

Praxismerkblatt-Amphibien. Stehende Dauergewässer für Frühjahrslaicher (Grasfrosch, Erdkröte, Bergmolch)

Gewässer-Standort	Sonnige bis schattige Standorte in Extensiv-Wiesland oder Wald. Umgebung naturnah mit geringem Nutzungsdruck. Gewässer sollte nicht durch eine Strasse vom nächstgelegenen Wald getrennt sein (keine Laichzugmassaker provozieren!). Bevorzugt auf lehmigem staunassem Boden, wo nur eine Mulde der gewünschten Form ausgehoben werden muss.
Gewässerbau	Baugesuchspflicht abklären. Gewässerdimension (ab 3m ² bis über 200m ²) je nach Standort derart wählen, dass die Gewässer mindestens bis Juli Wasser führen. Für schattige Gewässer im Wald mit Hangdruck genügen dazu 3m ² und 0.5m Tiefe. Vollsonnige Standorte nicht unter 10m ² und 1m Tiefe. Auf durchlässigen Böden Lehmpackung einbringen (ca. 90cm, in drei Lagen separat verdichtet) oder Abdichtung mit Folie oder Bentonitmatte. Flachuferbereiche schaffen.
Gewässer-umgebung	Steingruppen oder Wurzelstöcke als Deckung im unmittelbaren Gewässerrand anlegen. Lose aufliegende Bretter, grosse Rindenabschnitte oder Steinplatten als Übertagungsverstecke in Gewässernähe deponieren. Einfache Bewirtschaftung gewährleisten.
Wasser-führung / Nachdichten	Ab dem Laichzug (ca. März) dauert die Kaulquappenentwicklung bis Juni/Juli. In dieser Zeit ist dauernde Wasserführung nötig. Austrocknung im Winter ist unproblematisch. Undichte Lehmgewässer können mit Fibroplatte bzw. Ramax oder durch intensives Befahren (Pneufahrzeug mit hohem Raddruck) nachgedichtet werden, ev. zusätzliche Lehmlage einbringen. Folien- und Bentonitweiher: Folie bzw. Bentonitmatte kontrollieren.
Unterhalt am Gewässer	Termin: Sept./Oktober. Bei starkem Bewuchs die Hälfte bis 2/3 des Gewässers neu ausheben (Kleinbagger, Heckschaufel, etc.) In Lehmweiher bei Bedarf Lehmschicht ergänzen. Herkömmliche Folienweiher können nicht befahren werden, d.h. Materialentfernung von Hand oder maschinell nur sehr sorgfältig. Potentielle Geburtshelferkröten-Gewässer vor Eingriff kontrollieren auf überwinternde Kaulquappen. Diese allenfalls abfischen und in vergleichbare Gewässer umplatzieren. In Erdkrötengewässern immer Strukturen (Pflanzen, Äste, etc.) zum Spannen der Laichschnüre belassen. Keine Pflanzungen von Seerosen, Schilf, Rohrkolben, Weiden.
Unterhalt Um-ggebung	Junge Grasfrösche kommen ca. anfangs Juni erstmals ans Land (Froschregen) und halten sich in der unmittelbaren Gewässerumgebung auf. Bewuchs dort daher erst im Herbst mähen.
Finanzierung	Finanzierung der Baukosten fallweise klären (KASK, ALG, Abt. Wald, Gemeinde, Trägerschaft). Im Rahmen eines kant. Bewirtschaftungsvertrages in der Landwirtschaft richtet der Kanton/ALG einen jährlichen Beitrag an die Pflegekosten aus. Für Gewässer ausserhalb der Bewirtschaftungsverträge kann für den Unterhalt ein Subventionsgesuch an die ALG, M. Bärtschi gestellt werden.

Erstellungskosten	Die Kosten sind stark abhängig von Zugänglichkeit, Maschinentyp, Standort, Lehmpreis, etc. Die Angaben sind nur Richtwerte. Auf staunassem Boden fallen nur Maschinenkosten und ev. Deponiegebühr für den Aushub an. Mit Lehmdichtung: CHF 100.- bis 250.-/m ² Wasserfläche für Material und Arbeit. Folienweiher: CHF 170.- bis 230.-/m ² für Material und Arbeit.
-------------------	---



Gräben in vernässter Wiese mit Hangdruck
Tiefe ca. 1.3m/ ca.3-200m²



Weiher mit Lehmadichtung.
Tiefe: Flachufer bis 1.8m / 50m²



Folienweiher im Wald neu angelegt
Tiefe: Flachufer bis ca. 1.5m / 50m²



Erdkröten laichen in unterschiedlichsten Gewässern vom Tümpel bis zum Seeufer. Bevorzugt Tiefen über 0.5m. Strukturen zum Befestigen der Laichschnüre Pflanzen, Äste.



Grasfrösche besiedeln praktisch jedes stehende Gewässer mit Flachufern vom Garten- bis zum Waldweiher



Bergmolche besiedeln praktisch jedes stehende Gewässer vom bewachsenen Graben bis zum Folienweiher

Bilder obere Reihe: Esther Krummenacher, Bilder untere Reihe: Naturhistorisches Museum Basel

Auskünfte: Victor Condrau (Projektleitung Gemeindeberatung) Bahnhofstr. 16, 5502 Hunzenschwil (062 / 892 11 77)
Esther Krummenacher (Amphibienberatung), Münzentalstr. 3, 5212 Hausen (056 / 441 63 19)